

Um-Frage

## Die Gaspreise: rauf oder runter – alles ist möglich!

Endlich, die Ölpreise sind gefallen, und zwar gewaltig. Gerade rechtzeitig zu Beginn des Winters. Nun sollte eigentlich auch der Gaspreis nachgeben, folgert der Gaskunde. Energieexpertin Birgit Wetzel fragte bei den Gasversorgern nach.

Heute kostet das Öl nur etwa ein Drittel dessen, was es vor drei Monaten gekostet hat. Nun müssten auch die Gaspreise fallen. Als das Öl teurer wurde, stiegen die Gaspreise sofort auch. Nun ist der Ölpreis gefallen, und da der Gaspreis an den Ölpreis gekoppelt ist, sollte nun auch das Gas schnell billiger werden. Fein, denkt der Gaskunde, gerade jetzt, wo der Gasverbrauch zum Winteranfang in die Höhe schnellt.

Doch was machen die rund dreihundert Gasversorger in Deutschland? Längst nicht alle senken die Preise, einige machen gar nichts und warten – auf was eigentlich? Und einige heben sogar die Preise an. Warum reagieren sie so unterschiedlich? Grundsätzlich machen die Gasbezugskosten rund 70–80 Prozent der Gesamtkosten aus. Dabei orientieren sich alle am Ölpreis, aber jeder zu einem anderen Zeitpunkt, denn es gibt unterschiedliche Regeln, welche Zeitspanne in die Preisgestaltung einfließen soll.

Dies führt im Moment zu einem sehr unterschiedlichen Bild in der Branche. Während manche Versorger bereits erklärt haben, dass sie die Preise Anfang 2009 senken werden, müssen andere zum 1. Januar 2008 noch die Preise erhöhen. (Unternehmen, die 6-3-3 Bindung im Bezug haben). „Sollte das Heizöl dauerhaft auf dem jetzigen Niveau bleiben, werden 2009 die Gaspreise bei allen Unternehmen sinken“, heißt es aus der Branche.

Zwar liegt der Gasbeschaffungsmarkt in der Hand von wenigen Firmen, weil aber alle Versorger die Preise und ihre Verträge so unterschiedlich gestalten, ist Bewegung in den Markt gekommen. Sie können viel sparen, wenn sie die Preise und Verträge ihrer regionalen Versorger vergleichen.

Tipp: Im Internet unter [www.verifox.de](http://www.verifox.de) einfach Ihre Postleitzahl eingeben – und sie finden die gängigsten Anbieter in Ihrer Region.

Birgit Wetzel

### Hier finden Sie eine Auswahl der Reaktionen auf die gefallenen Ölpreise

#### **Bayerngas**

„Wer jetzt senkt, hat vorher kräftig erhöht“.



#### **Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH**

DEW21 wird bereits zum 01.01.2009 noch während der Heizsaison die Gaspreise senken. Helmut Engelhardt, Vorsitzender der Geschäftsführung der DEW21 erklärt dazu: „Die Entwicklung der Erdgas- und Wärmepreise folgt dem Mechanismus der Ölpreisbindung. Zwar werden Erdöl und auf Erdöl basierende Energien zum heutigen Zeitpunkt günstiger angeboten als noch zur Jahresmitte, dieser Effekt wirkt sich aber nach der Ölpreisbindung erst mit sechsmonatiger Verzögerung aus. DEW21 wird allerdings bereits während der Heizsaison - in Erwartung einer zukünftigen Bezugskostensenkung - eine



Preissenkung um 0,2 Cent/kWh (netto) für alle unsere Gas- und Wärmekunden ab dem 01.01.2009 vornehmen“. Das macht bei dem Tarif Erdgas.spezial, den die allermeisten Kunden beziehen 3% aus. Bei 20.000 kWh und 11 kW ergibt sich daraus eine jährliche Ersparnis von 47,60 €. Die anderen Tarife liegen mit 2,9–2,8 % marginal darunter. Obwohl das Preissenkungspotenzial im Frühjahr dadurch vorgezogen wurde, gibt es aller Voraussicht nach zum 01.04.2009 die nächste Preissenkung.

## DREWAG

„Es wird derzeit keine Preisveränderung geben. Wir halten die Preise stabil und beobachten die weitere Entwicklung des Ölpreises. Tendenziell zeichnet sich dabei eine Senkung ab. Zu Höhe und Zeitpunkt können wir heute noch keine Aussage treffen.“



## EWE

Der Oldenburger Energiedienstleister EWE senkt zum 1. Februar 2009 in seinem Grundversorgungsgebiet in Ems-Weser-Elbe seine Erdgaspreise. Der Preis pro Kilowattstunde Erdgas fällt im Haushaltskundenbereich um brutto 0,36 Cent. Im Tarif EWE Erdgas classic kostet die Kilowattstunde Erdgas dann brutto 6,08 Cent (aktuell: 6,44 Cent). Dies entspricht einer Senkung um 5,5 Prozent.



## Energie Baden-Württemberg AG

Stuttgart. Die EnBW Gas GmbH senkt zum 1. Januar 2009 vorzeitig ihre Gaspreise (Grundversorgung Erdgas Plus) um brutto 0,36 ct/kWh bzw. durchschnittlich 4 Prozent. Als erster der großen Energiekonzerne gibt die EnBW damit niedrigere Gasbezugspreise in vollem Umfang an ihre Kunden weiter. Die niedrigeren Gasbezugspreise ergeben sich aus dem Rückgang des Ölpreises in den letzten Monaten. Bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch einer Familie in diesem Tarifbereich führt die Preissenkung zu einer jährlichen Entlastung von rd. 50 Euro brutto. Weitere Senkung noch im Frühjahr könnte folgen.



## EON Ruhrgas

Die Großhandelspreise der E.ON Ruhrgas werden ölpreisbedingt zum 1.1.09 sinken. Aus heutiger Sicht ist auch eine Senkung in größerem Umfang zum 1.4.09 wahrscheinlich. Wir haben individuelle Verträge mit unseren Kunden und nennen daher keine Preissenkungsraten.



## GASAG – Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft

Der Gaspreis folgt dem Ölpreis mit etwa einem halben Jahr Verzug sowohl nach oben als auch nach unten. Die GASAG hat aufgrund der hohen Ölpreise Anfang 2008 eine Preiserhöhung zum 1.9.08 vorgenommen. Die Rekordölpreise vom Juli dieses Jahres (rd. 150 \$/Barrel) sind hier noch nicht berücksichtigt. Bleibt der Ölpreis auf derzeitigen Niveau werden die Gaspreise im März oder April 2009 entsprechend sinken.



## MVV Energie

„MVV Energie wird zum 1. Januar 2009 ihre Gaspreise um durchschnittlich 5 Prozent senken. Wir geben damit die gesunkenen Beschaffungspreise an unsere Kunden weiter. Diese kundenfreundliche Politik werden wir auch im kommenden Jahr beibehalten.“



## RheinEnergie

Zum 1. Januar 2009 sinken die Erdgaspreise der RheinEnergie für Privat- und kleinere Gewerbekunden in Köln und Rösrath um rund fünf Prozent bzw. um 0,35 Cent pro Kilowattstunde (netto). Damit gibt das Unternehmen günstigere Bezugskosten unmittelbar an die Endkunden weiter, und zwar noch mitten in der Heizperiode.



## RWE

„Der Gaspreis folgt dem Ölpreis mit einem Abstand von circa sechs Monaten, um nach Ermittlung eines durchschnittlichen Ölpreises eine stabile Kalkulationsgrundlage zu gewährleisten. Da der Ölpreis seinen Höchststand Mitte Juli hatte, wird der Gaspreis zu Beginn des Jahres 2009 ebenfalls sinken. Details hierzu werden folgen.“



## Stadtwerke Leipzig GmbH

Der Gaspreis orientiert sich an den Ölpreisen, die innerhalb eines bestimmten Referenzzeitraumes ermittelt werden. Ein nachhaltig sinkender Ölpreis hätte dann auch mittelfristig Auswirkungen auf die Gaspreise der Stadtwerke Leipzig. Wenn sich dies in unseren Einkaufs- und Bezugspreisen an den Märkten für Erdgas widerspiegelt, werden wir dies auch an unsere Kunden weitergeben können.



## Stadtwerke München

Die SWM haben die Preise für ihre Stromprivatkunden seit nunmehr drei Jahren unverändert stabil gehalten (bis auf die Mehrwertsteuer-Erhöhung). Beim Erdgas liegt der Preis noch deutlich unter dem Niveau von Anfang 2007 und dies obwohl der Heizölpreis bis Juli 2008 um rund 90 Prozent gestiegen war und heute immer noch 30 Prozent über dem Preis von Anfang 2007 liegt. Nun müssen aber auch die SWM der Entwicklung auf den Rohstoffmärkten und den gestiegenen Bezugskosten Rechnung tragen. Die Strom- und Erdgaspreise für Privatkunden (Allgemeine- und Vertragspreise) werden daher zum 1. Januar 2009 angepasst. (Anmerkung: Erhöhung um 14 Prozent) Selbstverständlich werden sich – mit einer zeitlichen Verzögerung von rund einem halben Jahr – die derzeit niedrigeren Ölpreise auf die Gaspreise auswirken und im Frühjahr zu einer deutlichen Senkung führen.



„Darüber zeichnet sich ab, dass unsere Erdgasbezugskosten zum 1. April 2009 im deutlich zweistelligen Prozentbereich sinken. Diese Senkung werden die SWM in vollem Umfang an ihre Kunden weitergeben.“ stellt die Pressestelle fest.

## Thüga

Die Frage, um wie viel Prozent die Preise steigen werden, ist für die Thüga-Gruppe nicht beantwortbar. Die Bezugskosten der Unternehmen, die eine 6/3/3 Regelung haben, steigen zum 1. Januar 2009 nochmals um gut 10 Prozent. Wie die Unternehmen das in ihre Preisbildung zum Kunden einfließen lassen, ist sehr unterschiedlich und kann nicht in Prozentwerten für die Gruppe genannt werden. Einige wenige Versorger erhöhen die Gaspreise zum 01.01.2009, die meisten in Rheinland-Pfalz senken. Die Thüga Aktiengesellschaft Rheinhessen-Pfalz senkt zum 01.02.2009 um voraussichtlich 0,85ct/kwh brutto und somit eine Ersparnis von 10%. „Die Lage auf dem Ölmarkt hat sich entspannt.“, so die Pressesprecherin.



Nach dem zweimaligen Anstieg der Gaspreise in 2008, einmal zum 01.01.2008 und zum 01.09.2008, können die Kunden endlich deutlich entlastet werden. Eine endgültige Prognose der Ölpreisentwicklung steht im Dezember fest, so dass dann die Kunden über die konkreten Zahlen individuell und persönlich informiert werden können.

## Vattenfall

Der Arbeitspreis für unser Produkt „Hamburg Easy Gas“ beträgt derzeit 5,75 Cent/kWh brutto und der monatliche Grundpreis 13,50 EUR brutto. Eine Preisgarantie für einen bestimmten Zeitraum besteht nicht mehr. Die weitere Preisentwicklung ist für Vattenfall derzeit nicht abzuschätzen. Vattenfall ist aber selbstverständlich weiterhin bemüht, Kosten zu senken und Ihnen als Kunden attraktive Leistungen zu fairen Preisen zu bieten. Eine automatische Absenkung von Hamburg Easy bei Preissenkungen des Wettbewerbs erfolgt nicht. Um dem Kunden einen wettbewerbsfähigen Preis zu bieten, wird Vattenfall seine Kalkulation aber regelmäßig überprüfen.



## Wintershall

Wintershall verfügt über individuelle Verträge mit unterschiedlichen Laufzeiten und Preismodellen.



## WINGAS

Bei WINGAS gibt es keine generellen Preisanpassungen. Wir schließen mit jedem Kunden individuelle Verträge mit unterschiedlichen Laufzeiten und Preismodellen ab. Preissteigerungen und -reduzierungen erfolgen also auf Basis frei ausgehandelter Verträge.

Grundsätzlich sind in unserem Gashandelsgeschäft sowohl langfristige einkaufsseitige als auch viele verkaufsseitige Lieferverträge weitgehend an die Notierungen von Ölprodukten (leichtes und schweres Heizöl) gekoppelt, wobei die Einkaufspreise zeitnah den Ölpreisnotierungen folgen, während die Verkaufserlöse mit zeitlicher Verzögerung (geläufig sind 6 Monate) angepasst werden. Doch das heißt nicht, dass wir das Gas ausschließlich mit Ölpreisbindung weiterverkaufen. Wir haben längst vielfältigere Preismechanismen für unsere Kunden etabliert.

